Teebaum-Öl

Der Teebaum, lat. Name melaleuca alterfolia, ist ein kleiner, bis zu 7 m hoher Baum mit kleinen, schmalen nadelartigen Blättern, die später kleine, dichtgedrängte hölzerne Kapselfrüchte an den Zweigen bilden. Er gehört zur Familie der Myrthengewächse, wie Gewürznelke, Eukalyptus oder Myrte, und in dieser, wie Cajeput und Niaouli, zur Gattung der Melaleuca-Gewächse. Das Teebaum-Öl wird durch Wasserdampfdestillation aus den Blättern und Stängeln der Pflanze gewonnen.
Die Pflanze hat nichts mit dem uns bekannten Tee zu tun, den Namen Teebaum gaben ihr britische Seefahrer, die sich aus den Blättern des Baumes einen Tee kochten.
Die australischen Ureinwohnern wissen um die heilende Wirkung der Pflanze und nutzen sie schon seit Jahrtausenden. Die weißen Siedler übernahmen sie schnell und so waren z.B. bereits im 2. Weltkrieg die Verbandkästen aller in den Tropen stationierten Truppen mit Teebaumöl ausgestattet. In vielen Ländern besonders aber Australien wird Teebaumöl als ungiftiges, gewebeschonendes aber hochwirksames Desinfektionsmittel eingesetzt.
Untersuchungen sprechen von einer 4-5 mal höheren Wirksamkeit als herkömmliche synthetische Desinfektionsmittel. Das Besondere an Teebaumöl ist, dass es in Verbindung mit Blut, Eiter und anderen organischen Substanzen die desinfizierende Wirkung um ca. 10 % steigert.
Die Grundeigenschaften des ätherischen Öls lassen sich auf einen einfachen Nenner bringen; es ist eines der wunderbarsten Heilmittel, das uns die Natur zu bieten hat. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten vom Teebaumöl beruhen auf zwei miteinander verbundenen Eigenschaften. Zum einen bekämpft es alle Arten von Mikroorganismen, die Krankheiten übertragen; Bakterien, Pilze und Vieren. Insofern ist seine Wirkungspalette einzigartig. Gleichzeitig stimuliert es sehr stark das menschliche Immunsystem, d.h. die Reaktion des Körpers auf ihn bedrohende Organismen.

Nachfolgend wollen wir Ihnen in einer kurzen Übersicht zeigen, wie australische Therapeuten Teebaumöl einsetzten.

5 ml Teebaumöl + 50 ml Basisöl vermischt	- bei Sonnenbrand und leichten Verbrennungen mit Wattetupfer auftragen - bei Schnitt- und Schürfwunden, Ausschlägen oder Herpes: 3x tägl. mit Wattestäbchen auftragen. - bei Muskelschmerzen und -kater, Verstauchungen im schmerzenden Bereich einmassieren
10 Tr. Teebaumöl in 1 Glas warmes Wasser	bei Halsschmerzen, Mundgeruch, Raucherhusten mehrmals täglich Gurgeln
5 Tr. Teebaumöl in Shampoo oder Spülung	bei Schuppen und als Haarkur 1-2 Minuten einwirken lassen und wieder ausspülen.
10 Tr. Teebaumöl in ca. 2 l heißes Wasser	- bei Schnupfen, Husten und Erkältungsbeschwerden inhalieren - bei wunden Füßen oder Fußgeruch als Fußbad
2-3 ml Teebaumöl ins Vollbad	- bei Sonnenbrand mit kaltem Wasser, - bei Juckreitz und Erkältung mit warmen Wasser.
10 Tr. Teebaumöl mit 1 TL Basisöl	bei Ohrenschmerzen leicht angewärmt einige Tropfen ins Ohr träufeln
2 ml Teebaumöl mit 100 ml Basisöl	bei Wundstellen bei Kleinkinder leicht anwärmen und mit einem Wattetupfer auftragen.
Teebaumöl unverdünnt	- *Bei Schnittund Schürfwunden, Ausschlägen, Herpes, Blasen, Pickel, Furunkel und Insektenstichen, Scherpilzflechten, Nagelpilz, Fußpilz, Ringflechte, Juckreiz, Aften, Erkältungsbläschen, Zahnschmerzen:* betroffene Stelle mehrmals täglich eintupfen. - *bei Warzen, Schwielen und Hühneraugen:* mehrmals täglich mit Wattestäbchen auftragen und mit Pflaster gegen Berührungen abdecken. - *bei leichten Verbrennungen:* mit Wattetupfer auf betroffene Stelle auftragen

Worauf Sie besonders achten müssen:

- Bringen Sie Teebaumöl nicht in die Augen!
- Kindersicher, kühl und dunkel lagern!
- Bei Kindern nie unverdünnt anwenden!
- Vor der Anwendung auf Verträglichkeit prüfen!
- Dosieren sie Teebaumöl sehr sparsam. Reines Teebaumöl ist wie alle ätherischen Öle ein hochkonzentrierter Pflanzenauszug.

Knack-Punkt für Gesundheit und Umwelt

Alle Zutaten erhalten sie bei
Knack-Punkt Dettinger Str. 15 73230 Kirchheim/Teck
www.knack-punkt.de